

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Oliver Krischer, Dr. Bettina Hoffmann, Harald Ebner, Lisa Badum, Matthias Gastel, Christian Kühn (Tübingen), Renate Künast, Steffi Lemke, Dr. Julia Verlinden und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Grundwasserkörper und Nitrat

Im Jahr 2016 teilte das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit, dass rund ein Drittel aller Grundwasserkörper den zulässigen Nitratgrenzwert von 50 mg/L überschritten (https://presse.wdr.de/ploungewdr/unternehmen/2016/09/20160916_nitrat_im_grundwasser.html). Fünf Jahre später ist es nach Ansicht der Fragestellenden von allgemeinem Interesse, wie sich die Situation weiterentwickelt hat.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Grundwasserkörper gibt es in Deutschland, wie lautet Ihre Bezeichnung, in welchem Bundesland liegen sie, welche (horizontale) Ausdehnung in km² haben sie, und welchen Nitratwert weisen sie nach letzten Kenntnissen des Umweltbundesamtes aus?
2. Wie viele Grundwasserkörper weisen eine Nitratbelastung über 50 mg/L auf, und welche (horizontale) Ausdehnung in km² haben diese Grundwasserkörper zusammengerechnet?
3. Welche 35 Grundwasserkörper weisen im Vergleich zu den 2016er-Zahlen deutlich höhere Nitratwerte aus?
Wie hoch ist jeweils der Anstieg?
4. Welche 35 Grundwasserkörper weisen im Vergleich zu den 2016er-Zahlen deutlich niedrigere Nitratwerte aus?
Wie hoch ist jeweils die Degression?
5. Wurden bei den aktuellen Zahlen aus den Antworten zu den Fragen 1 bis 4 andere Berechnungsmethoden bzw. zusätzliche Einflussgrößen verwendet als bei den Zahlen, die das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit 2016 herausgegeben hat?
Falls ja, inwiefern wurden die Berechnungen verändert, und welchen Effekt hat dies auf die Nitratwerte nach Einschätzung des Umweltbundesamtes?
6. Hat sich nach Einschätzung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit die Ausbringung von Stoffen (Gülle, Festmist, Gärreste, organische Dünger etc.), die im Grundwasser Nitrat verursachen, in den letzten 20 Jahren wesentlich verändert, und falls ja, inwiefern?

7. Wie viele Unfälle bzw. undichte Lagerstätten mit unkontrolliert austretender Gülle hat es in den letzten zehn Jahren in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung gegeben, und wie viele Liter sind dabei in die Umwelt ausgetreten?
8. Inwiefern ist nach Einschätzung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit Nitrat im Grundwasser ein Problem, insbesondere bei den Grundwasserkörpern, die eine Belastung von über 150 mg/L aufweisen?

Berlin, den 6. August 2021

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion